



Impressum
Kiezbüro Helmholtzplatz
Senefelderstr. 6
10437 Berlin

Text: K. Stier, K. Stelmacher
Grafik: www.dogsperinch.de
Druck: Druckhaus Galrev

© 2007



KIEZbüro

Helmholtzplatz
für die Hosentasche



Kiezbüro
Helmholtzplatz
Senefelderstr. 6
10437 Berlin

Sprechzeiten:
1. u. 3. Di 18-19 Uhr

Tel: 74 77 82 21
(außer Di nur AB, kein
Rückruf möglich)

kiezbuero@gmx.de

Aktiv für den Helmholtzkiez

Ein starkes bürgerschaftliches Engagement hat Tradition im Prenzlauer Berg. Ob in Vereinen, Bürgerinitiativen oder als Einzelperson, ob Ideen schmiedend oder anpackend – hier hat es immer Menschen gegeben, die sich aktiv für ihre Nachbarschaft und für eine vielfältige Kiezkultur eingesetzt haben.

Seit Januar 2006 bemüht sich das **Kiezbüro**, bürgerschaftliches Engagement rund um den Helmholtzplatz zu unterstützen – durch Vermittlung von Kontakten und Räumen, Projektberatung, Mitorganisation von Veranstaltungen und durch Öffentlichkeitsarbeit. Dabei haben wir gemerkt, wie wichtig solche „erste Hilfe“ sein kann, und oftmals hilft schon ein kleiner Tipp oder eine Telefonnummer, damit eine Idee leichter umgesetzt werden kann. Viele Menschen haben diese Arbeit konstruktiv und kooperativ unterstützt.

Auch nach Ende der finanziellen Förderung des Kiezbüros möchten wir ehrenamtlich Unterstützung leisten. Allerdings ist dies nur noch in reduzierter Form möglich. Dafür haben wir aber diesen kleinen Helfer – das Kiezbüro für die Hosentasche – zusammengestellt. Dank allen, die dabei mitgeholfen haben! Die Broschüre ist natürlich nicht vollständig, denn die Vielfalt der Möglichkeiten, Räume und Kontakte würde nicht so leicht in die Hosentasche passen. Wir meinen aber, die Auswahl kann erste

Schritte erleichtern. Wenn du also mit deinen Ideen für den Kiez schnell loslegen willst, findest du hoffentlich hier erste Antworten und Tipps zu deinen Fragen.

*Viel Spaß und herlich willkommen!
Kerstin Jahnke und Kerstin Stelmacher*

Was gibt's im Kiez? – Ich bin dabei!

Der Helmholtzkiez wird geprägt durch seine Orte, seine Geschichte(n) und ganz besonders durch die vielen Menschen, die hier z.T. schon über Jahre aktiv sind. Der Kiez hat viele Gesichter. Irgendwo findet hier Jede und Jeder die Möglichkeit, Leute zu treffen, Ideen zu verwirklichen, sich einzumischen, einfach Spaß zu haben und damit unseren Kiez mitzugestalten.

Wenn du wissen willst, was, wann, wo im Kiez passiert oder selbst etwas veröffentlichen und ankündigen willst, dann kann ein Klick ins **Kiezportal** helfen. Hier findet man Adressen, Termine und Informationen zu verschiedenen Aktivitäten im Kiez. Das Portal ist im Jahr 2007 neu entwickelt worden und soll künftig von BewohnerInnen und Kiezinteressierten selbst gestaltet werden, d.h. es ist so informativ und aktuell, wie es von den Menschen hier »gefüttert« wird. Geh einfach online, verschaff' dir einen Login und du kannst auch gleich den Newsletter abonnieren.

Für alle, die lieber Papier vor Augen haben, seien die kostenlosen Wochenblätter **Berliner**



Kiezportal
www.helmholtz-kiez.de

Berliner Woche
Prenzlauer Berg
www.berliner-woche.de
redaktion@berliner-woche.de

Berliner Abendblatt
Prenzlauer Berg
Britta Wels
Tel: 293 88 - 768
wels@abendblatt-berlin.de
www.abendblatt-berlin.de

Vor Ort
Albrecht Molle
Tel: 902 95 62 29
Hartmut Seefeld
Tel: 902 95 62 28
vorort-berlin@t-online.de
www.bmp.de/vorort

Woche und **Berliner Abendblatt** und speziell für Sanierungsthemen die monatlich erscheinende **Vor Ort** empfohlen. Auch hier kann man sich mit Artikeln oder Anzeigen selbst einbringen. Wenn du sie nicht in deinem Briefkasten findest, dann an diversen öffentlichen Stellen (Geschäfte, Bürgeramt, Mieterberatung).

Tja, aber Internet und Zeitung? Du wolltest doch konkret was mit Leuten zusammen machen, dich sozusagen im »realen Leben« persönlich einbringen.



Freiwilligenagentur
Prenzlauer Berg
www.pfefferwerk.de/
freiwilligenagentur@pfefferwerk.de

Sprechzeiten:
montags 18 bis 19 Uhr
Kiezbüro Helmholtzplatz
freitags 13 bis 15 Uhr

Kiezladen am
Teutoburger Platz
Templiner Str. 17
10119 Berlin

...Du weißt aber noch nicht genau, wie und wo du dich engagieren willst und kannst? Möchtest du was mit Kindern oder lieber mit älteren Menschen machen? Du puzzelst gern handwerklich oder möchtest deine künstlerische Ader ausleben? Oder bist du eher der Ideenschmied, die geborene Schreiberin?

Beratung dafür gibt's bei der **Freiwilligenagentur** Prenzlauer Berg. Hier findest du Projekte, die vielleicht gerade deine Unterstützung gut gebrauchen könnten. Die Freiwilligenagentur wird getragen von der Pfefferwerk Stadt-kultur GmbH und unterstützt gemeinnützige Projekte und Einrichtungen durch die Vermittlung von Freiwilligen, Spendenakquise, organisatorische Hilfestellung und Öffentlichkeitsarbeit. Menschen jeden Alters und Herkunft sind herzlich eingeladen, sich ganz nach ihren eigenen Interessen und Kapazitäten einzubringen.

gen. Dies kann ein kurzzeitiger Einsatz bei einer einzelnen Aktion sein oder auch in ein regelmäßiges Engagement zu festen Zeiten münden.

Betätigungsfelder sind z.B.: Stadtteilprojekte, Grünflächen und öffentlicher Raum, Sport und Freizeit, Kinder-, Jugend- und Seniorenprojekte sowie Kunst und Kultur.

Du hast eine Idee – aber wie fängt man an und wer macht mit?

Du weißt, was du gerne machen würdest, was dir nun unter den Nägeln brennt, und das fehlt hier schon lange! Der Bedarf ist mit Sicherheit gegeben, wenn mehrere Leute deiner Meinung sind oder evtl. gleich mitmachen wollen. Und wie findet man die? Über das **Kiezportal**, die **Zeitungen** oder www.kiezaktiv.de kannst du per Anzeige gleich MitstreiterInnen suchen.

Dann gibt es verschiedene Treffpunkte und Orte im Kiez, wo auch Schwarze Bretter und Auslagen zur Verfügung stehen, so z.B. im **Platzhaus**, im **Kiezladen**, in der **Herbstlaube** und natürlich auch in vielen Kneipen und manchen Geschäften. Oft findet man hier auch gleich Kontakt zu potentiellen MitstreiterInnen.

Und natürlich kannst du dich immer an das **Kiezbüro** wenden. Oftmals können wir Auskunft geben, was es schon mal gab, was gut gelaufen ist, wo Bedarfe sind und wer sich schon in ähn-

Herbstlaube
Dunckerstr. 77
Tel: 445 23 21
www.mitundfuereinander.de



Kiezladen
Dunckerstr. 14
bv.helmi@gmx.de

...übrigens: jeden Dienstag 18 Uhr Mieterberatung mit Anwältin, jedem 1. und 3. Dienstag Treff der Betroffenenvertretung Helmholtzplatz (hauptsächlich zu Sanierungsthemen). Weitere Gruppen und Aktivitäten sind am Besten dem Schaukasten vor dem Laden zu entnehmen ...oder einfach mal vorbeischauen.

Platzhaus
Das Nachbarschaftshaus
auf dem Helmholtzplatz
www.platzhaus-helmholtzplatz.de

Postadresse:
c/o Förderverein
Helmholtzplatz,
Senefelderstr. 6
10437 Berlin

...übrigens: Malklub,
Bandproben, das *Helm*-
Puppentheater, Tausch-
ring – und noch manch
anderen Aktivitäten und
Gruppen bietet das
Platzhaus Raum. Für pri-
vate Partys kann man das
Platzhaus mieten. Feste
auf dem *Helm* finden re-
gelmäßig rund um das
Platzhaus statt.



Seminarraum
im Eliashof
www.eliashof-berlin.de/
raumvermietung.php
eliashof@gmx.de

licher Richtung engagiert. Auch im Kiez Büro
können Zettel und Flyer ausgelegt werden.

Es lohnt oft, bei Veranstaltungen oder regelmäßigen Treffen verschiedener Gruppen und Einrichtungen vorbeizuschauen, wo du eine Idee einbringen kannst, Infos und vielleicht auch Mitstreiter findest. Auch sollen weiterhin in regelmäßigen Abständen **Foren** stattfinden. Dort diskutieren Interessierte gemeinsam über wichtige Themen der zukünftigen Entwicklung im Kiez. Künftig soll der Blick dabei auch über den Teller- bzw. Kiezrand gehen, denn NachbarInnen sind auch die über der Schönhauser, Prenzlauer, Danziger und Wichert. Wann Foren zu welchen Themen stattfinden, richtet sich nach dem Engagement, solche Veranstaltungen zu organisieren. Das **Kiez Büro** wird sich bemühen, hierbei zu unterstützen.

Die Idee nimmt Gestalt an, MitstreiterInnen sind gefunden, aber für ein Treffen ist deine Küche zu klein?

Das Café- und Kneipenangebot ist ja weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Es gibt aber auch verschiedene Räume im Kiez, wo ihr euch verabreden könnt, ohne konsumieren zu müssen oder um ungestört arbeiten zu können. Neben **Kiezladen** und **Platzhaus** sei hierfür auch der **Seminarraum im Eliashof** empfohlen, dessen Belegung du online einsehen und den du per E-Mail reservieren lassen kannst.

Jetzt kann's eigentlich losgehen, aber ein paar Dinge braucht's schon noch...
Ideen, Lust und Leute sind genügend da. Für die Umsetzung benötigt ihr vielleicht einen Handwerker, einen Trägerverein, PR, finanzielle Förderung, eine Bühne mit Veranstaltungstechnik oder eher politische Unterstützung?

Wird das nicht doch alles eine Nummer zu groß? Vieles ist möglich, man muss nur wissen, auf welche Ressourcen bei Bedarf zurückgegriffen werden kann...



Tauschring
Helmholtzplatz
Tel: 44 67 47 45
<http://tauschring.kiez-lebendig.de>

tauschringhelmholtzplatz@gmx.de

Sprechstunde:
Montags 19 bis 21 Uhr
im Platzhaus

Technikpool
im Eliashof
Dieter Göhl
Senefelderstr. 6
10437 Berlin
0160 - 632 96 83

www.technikpoolimeliashof.de

Tausche, was du geben kannst, gegen das, was du brauchst. Die größte Ressource ist nach wie vor das hohe Potential engagierter Menschen. Ihr benötigt eine Tischlerin und einen English Native Speaker, nur einen Hammer oder doch den Fahrradanhänger? Der **Tauschring** Helmholtzplatz ist ein Projekt der Nachbarschaftshilfe, bei dem sich die Mitglieder gegenseitig durch Leistungen und/oder den Verleih von Gegenständen unterstützen.

Jeder, der eine Leistung anbieten oder in Anspruch nehmen bzw. etwas leihen oder verleihen möchte, kann im Tauschring Mitglied werden. Abgerechnet wird in einer internen Währung, dem Helmholtztaler. Aktuelle Angebote und Gesuche werden in einer monatlichen Marktzeitung veröffentlicht.

...und wenn's doch etwas »technischer« werden soll, kann euch vielleicht der **Technikpool**



Bezirksamt Pankow
www.berlin.de/ba-pankow/politik/bezirksamt

Bezirksverwaltung
www.berlin.de/ba-pankow/verwaltung

Lokale Agenda
www.stadtentwicklung.berlin.de/agenda21

Bezirksverordnetenversammlung (BVV)
www.berlin.de/ba-pankow/bvv-online

helfen. Hier könnt ihr relativ günstig hochwertige Bühnentechnik, aber auch kleine Geräte ausleihen und werdet entsprechend beraten.

Von der Idee zum Projekt – gemeinsam mit starken Trägern und Partnern

Für manche Aktivitäten ist es hilfreich und manchmal auch notwendig eine Rechtsform oder einen Träger zu haben, um nach außen besser agieren zu können. Sobald Finanzen, das Einholen von Genehmigungen oder z.B. die gemeinsame Herausgabe einer Website ins Spiel kommen, geht es oft darum, wer darf unterschreiben, Geld abrechnen, wer versichert und trägt die Verantwortung.

Für die allermeisten Projekte ist es nicht notwendig, gleich einen eigenen Verein zu gründen. Entweder wird eine Person, i.d.R. der Initiator, zum Projektverantwortlichen erklärt oder ihr versucht, euer Projekt unter dem Dach eines bereits vorhandenen und erfahrenen Trägers zu verwirklichen.

Welche Vereine in welchen Bereichen aktiv und erfahren sind, kann man z.B. im *Kiezportal* erfahren. Natürlich hilft auch hierbei das *Kiezbüro* gerne.

Unterstützung des Bezirkes kann man über die einzelnen Abteilungen des *Bezirksamtes*, bei der *Lokalen Agenda 21* oder direkt bei den *politischen Vertretern* erfragen.

Um kräftig die PR-Trommel zu röhren empfehlen wir wieder das *Kiezportal*, die *Wochenblätter*, die Vorstellung auf Veranstaltungen und soweit ihr Möglichkeiten dafür habt, Flyer und Plakate. Letztere sinnvoll anzubringen, ist bei der Flut an Aushängen und Handzetteln, gar nicht so einfach. An manchen Orten werden sie in kürzester Zeit abgerissen, deshalb sprecht vor allem auch mit Einrichtungen und Geschäften, die euer Material sicher aushängen oder -legen können.

Jetzt fehlt nur noch das nötige Kleingeld!
Alles ist wirklich nicht allein durch Nachbarschaftshilfe umzusetzen. Nun, da die üppige Förderung des Helmholtzkiezes durch das Programm »Soziale Stadt« beendet ist, ist es natürlich sinnvoll, nach speziell für eure Idee geeigneten Förderprogrammen zu suchen.

Damit aber in Zukunft nicht jedeR nur auf sich gestellt ist und Engagement und Kreativität im Kiez weiter und langfristig auch finanzielle Unterstützung finden, arbeitet eine Initiative am Aufbau der *Bürgerstiftung Prenzlauer Berg*. Unter dem Motto »Gemeinsam für mehr Lebensqualität« soll an die Erfolge der Stadtteilförderung angeknüpft werden. Das Prinzip ist einfach: Bürger, die Geld geben können, zahlen in die Stiftung ein. Dieses Stiftungskapital wird fest angelegt. Mit den Zinsen werden dann gemeinnützige Projekte finanziert. Allerdings wird es noch einige Zeit dauern, bis die Bürgerstif-



Gründungsinitiative Bürgerstiftung Prenzlauer Berg
Senefelderstr. 6
10437 Berlin
Tel: 67 51 80 15
initiative@buergerstiftung-pb.de
Sprechzeiten:
Mo 17-19 Uhr
www.buergerstiftung-pb.de

tung dazu genügend Kapital aufgebaut hat. Alle Prenzlberger, Privatpersonen, Unternehmen, Organisationen, können mitmachen.

Mit ähnlichem Anliegen arbeitet das neue *Fundraising-Tool*, eine internetgestützte Akquise-Plattform. Im Gegensatz zur Stiftung wird hier gezielt für bestimmte Projekte im Kiez gespendet. Jeder kann sein Projekt auf der Plattform vorstellen. Gleichzeitig wird der Bedarf angegeben, der notwendig ist, damit das Projekt überhaupt starten kann. Dazu zählen Geldmittel genauso wie Zeiteinsatz, also MitstreiterInnen, oder Sachmittel. Alle eingehenden Geldspenden werden auf einem Treuhandkonto projektbezogen »geparkt« und kommen erst zur Auszahlung, wenn der Grundbedarf gesichert ist. Andernfalls werden die Beträge an die Spender zurückgezahlt. So hat jeder Spender die Gewissheit, für welches Projekt sein Geld verwendet wird. Er kann das Projekt im Laufe seiner weiteren Entwicklung beobachten und u.U. sogar selbst daran teilnehmen.

Und zum Schluss wird gefeiert!

Bei all der ehrenamtlichen Arbeit darf aber eins auf keinen Fall vergessen werden: Feste Feiern! Vom großen Fest auf dem Helmi, das mindestens einmal im Jahr stattfindet, über kleine Straßenfeste wie z.B. dem Stubbenkammerfest, bei dem schon mal »Fische in den Bäumen« hängen, bis zum kleinen Hoffest mit den Nachbarn – gemeinsam feiern macht Spaß und hält



zusammen. Wie man dafür an Technik, HelferInnen, Sachmittel oder Spenden kommen kann? Dazu könnten hoffentlich einige Tipps der letzten Seiten weiterhelfen.

Nicht für alle aber doch für die größeren Feste braucht man spezielle Genehmigungen, muss bestimmte Auflagen beachten. Infos dazu erhältst du bei **verschiedenen Ämtern** des Bezirksamtes Pankow – je nachdem, wo das Fest stattfindet und in welchem Umfang. Bei öffentlichen Musikaufführungen ist an die **Gema** zu denken, gibt es gastronomische Angebote, sollte auch für ausreichend Toiletten gesorgt sein, Müllentsorgung muss gut organisiert werden... Und so gibt es doch, je größer das Fest desto mehr, einiges zu bedenken, aber sicher geben dir dafür manche »alte (Party)Hasen« im Kiez gerne einige Tipps. Das wichtigste sind jedoch immer die MitstreiterInnen und der Spaß!

Und vielleicht entsteht beim gemeinsamen Klönen und Feiern schon wieder eine neue Idee, auf die der Kiez schon laaange gewartet hat... In diesem Falle zurück zum Heftanfang!

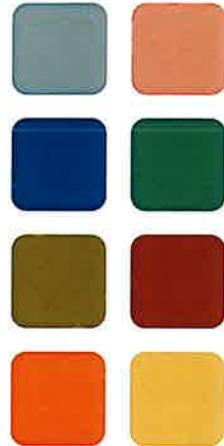
Ordnungsamt
Fröbelstr. 17, Haus 6
Tel: 902 95 - 62 44
ordnungsamt@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Amt Umwelt u. Natur
Fröbelstr. 17, Haus 6
Tel: 902 95 - 64 47
umwelt-natur@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tiefbauamt
Darßer Str. 203,
Tel: 902 95 - 85 10
tiefbauamt@ba-pankow.verwalt-berlin.de
Postanschrift:
Bezirksamt Pankow
Postfach 730113
13062 Berlin

Polizei Direktion 1
Abschnitt 15
Eberswalderstrasse 6-9
10437 Berlin
Tel: 46 64 11 57 01

Gema
Keithstrasse 7
10787 Berlin
Tel: 212 92 - 0
bd-b@gema.de
www.gema.de



Impressum
Kiezbüro Helmholtzplatz
Senefelderstr. 6
10437 Berlin

Text: K. Stier, K. Stelmacher
Grafik: www.dogsperinch.de
Druck: Druckhaus Galrev

© 2007



KIEZbüro

Helmholtzplatz
für die Hosentasche

